



Dodos einzigartiges Success Club Studio an der Pfingstweidstrasse in Zürich gibt es nicht mehr. Die Abrissbagger haben das ihre getan. Um so schöner ist Dodos Abschiedsgeschenk: Ein geniales Featur-Album mit Weggefährten und all denjenigen Künstlern, die er in den letzten sieben Jahren produziert hat. In dieser Zeit entstanden drei von Dodos eigenen Alben, diejenigen von Steff la Cheffe und auch diejenigen von Lo & Leduc. Sogar Nemos aktuelle Songs – derzeit in aller Munde – wurden im Success Club Studio produziert. Mitmieter sind keine geringeren als Dabu Fantastic, James Gruntz, Marc Sway, Rita Roof und viele mehr nahmen ihre Songs da auf.

«Pfingstweid» ist eine Hommage an diese wunderbare Zeit und diesen wunderbaren Ort. Seit März ist Dodo mit seiner Band auf Tournee um Euch alte Hits und neue Songperlen aus dem «Pfingstweid» Album vorzustellen.

Folge 10/12

Einsiedler Musikfest 3./4. August,
www.einsiedlermusikfest.ch

Sportresultate

Motocross

Zuckenriet. MXRS Motocross Race Serie. Samstag. 125 ccm Race. 1. Janick Odermatt (Dallenwil) Yamaha - 125 ccm 2-Takt, 300 Punkte; 2. Matthias Oechslin (Alpthal) KTM - 125 ccm 2-Takt, 245; 13. Samuel Oechslin (Alpthal) KTM - 125 ccm 4-Takt, 129. – 27 klassiert.

125 ccm Fun. 1. Michael Bütler (Sins) Honda - 250 ccm 4-Takt, 66; 3. Thomas Oechslin (Alpthal) KTM - 125 ccm 4 Takt, 64. – 30 klassiert.

Senioren ü 50. 1. Marcel Oechslin (Alpthal) KTM - 250 ccm 4-Takt, 50. – 17 klassiert.

Sonntag. Minis 60 ccm. 1. Noe Zumstein (Künten) Yamaha - 65 ccm 2-Takt, 50; 8. Jarno Oechslin (Trachslau) Husquarna - 65 ccm 2-Takt, 29. – 18 klassiert.

Veranstaltungen

Paella im Grütli

Einsiedeln. Traditionsgemäss findet am Freitagabend, 20. Juli, im Restaurant Grütli das beliebte Paella-Essen statt. Das alte spanische Reisgericht, das um 1892 erstmals in Katalanien erwähnt wird, erfreut sich unter «Feinschmeckern» grosser Beliebtheit. Es wird wiederum vom renommierten Partykoch «Häsi» zubereitet. Claire Baumgartner und ihr Team freuen sich auf viele Gäste zu diesem mediterranen «Schmaus» im Restaurant Grütli (Inserat folgt).

Voranmeldung erwünscht unter Telefon 055/412'24'93.

REKLAME

Wohnen mit
Erdgasplatz im 3er

im seeguet
wilerzell

Bis 2019 entstehen
15 grosszügige
Reiheneinfamilienhäuser
zum Kauf

Sango Management AG
Tel. 055 446 60 40
www.imseeguet.ch

ENERGIE

Teambildung und Erfolgserlebnis

Berner Lehrlinge erstellten im Lager neue Trockenmauer in Unteriberg

19 Lehrlinge der Laubscher Präzision AG aus Täuffelen erstellten im Lehrlingslager in Unteriberg zusammen mit ihren Betreuern und weiteren Führungskräften in dieser Woche eine 38 Meter lange Trockensteinmauer an der alten Gasse in Unteriberg.

K.S. Dieses Lehrlingslager wird von der Laubscher Präzision AG alle zwei Jahre durchgeführt und vollumfänglich gesponsert. Das Lehrlingslager stand unter der Leitung von Urs Röthlisberger aus Täuffelen (Lehrlingsausbilder), seinem Stellvertreter Andreas Gliott aus Biel sowie Annemarie Gafner aus Biel, die für die Verpflegung zuständig war. Bei den Arbeiten an der Trockensteinmauer hatte Markus Helfenstein aus Einsiedeln die Gesamtleitung inne. Die methodischdidaktische Leitung lag in den Händen von Mauro Miraglia, Umweltingenieur und Erwachsenenbildner aus Trachslau. Vor Ort leisteten weiter Franz Käser aus Unteriberg als Ortsleiter beim Verkehrsverein Unteriberg, Christian Marty aus Unteriberg als Maschinist und Roman Kengelbacher aus St. Gallen als Gartenbauer wertvolle Führungs- und Unterstützungsarbeit. Die Lehrlinge absolvieren ihre Ausbildung als Polymechaniker, Produktionsmechaniker oder im kaufmännischen Bereich.

Übernachtet wurde in der Sonnehütte auf der Ibergeregge. Am Mittwoch stand zur Abwechslung ein Ausflug ins Hoch-Ybrig auf dem Programm. Dabei konnte der Sternensauer ebenso getestet werden wie die Trottnetts auf der Fahrt von der Druessberghütte hinunter in die Weglosen. Leider spielte das Wetter just am Mittwoch nicht mit, ansonsten erlebte das Team eine wunderbare Hochsommerwoche.

Arbeit in Gruppen

In der Vorwoche wurden erste Vorarbeiten erledigt, in der nächsten Woche werden die Arbeiten weitergeführt.

Vorerst wurde von den Lehrlingen in dieser Woche die jahrhundertalte Trockensteinmauer an der alten Gasse abgebrochen. Die Steine waren über all die Jahre verwittert. Sie wurden teilweise zerkleinert und wieder eingebaut. Neue Steine wurden aus den Bachbetten der Umgebung geholt. Die Trockensteinmauer hat eine Länge von 38 Metern und wurde in dieser Woche etwa zu drei Vierteln erstellt. Sie ist an der Sohle einen Meter dick, oben auf der durchschnittlichen Höhe von etwa einem Meter 60 Zentimeter breit. Laut Markus Helfenstein handelt es sich an dieser Stelle um eine Grenzmauer.

Mauro Miraglia erläuterte, dass die Mauer sowohl einen ästhetischen als auch einen ökologischen Wert hat. «Tiere und Pflanzen finden in der Mauer einen Lebens- und Schutzraum», führte er aus. Er hat mit Hilfe des Buches «Trockenmauern» vom Haupt Verlag ein Handout erstellt.

Gearbeitet wurde in verschiedenen Gruppen. Eine Gruppe verkleinerte die alten Steine, die danach als Füllsteine zwischen den Schalen Verwendung fanden. Eine zweite Gruppe war vor allem mit dem Abbau der bestehenden Mauer beschäftigt, eine dritte Gruppe sorgte für das richtige Fundament und eine vierte Gruppe erstellte den Aufbau mit alten und neuen Steinen.

Teambildung wichtig

Für Mauro Miraglia waren Elemente wie Teambildung, individuelle Qualitäten fördern sowie erste Anzeichen von Führungsverhalten wichtig. Er hatte erst im letzten Oktober das Erstellen einer Trockenmauer als Kursteilnehmer erlernt. Nun stand er schon als Kursleiter im Einsatz.

Für den 19-jährigen Yannick Stucki aus Sins bedeutete das



An der alten Gasse wurde eine 38 Meter lange Trockensteinmauer abgebrochen und neu aufgebaut.

Fotos: Konrad Schuler



Lehrlinge und Leitungsteam genossen am Donnerstag bei tollem Sommerwetter die Arbeit im Freien.



Ein bisschen Phantasie half beim Transportieren der Steine.



Zwischen den zwei Schalen werden Füllsteine eingebracht.

Lehrlingslager auch Abschied nehmen. Er hat vor kurzer Zeit seine vierjährige Lehre als Polymechaniker abgeschlossen. «Ich fühle mich hier wohl und bin rundherum zufrieden. Es ist schön, lernen zu

dürfen, wie so was gemacht wird. Die Arbeit macht Spass. Zudem will mein Vater im Garten zu Hause eine Mauer bauen. Ich habe so gesehen auch schon einen familiären Auftrag gefasst», führte er aus. Da er die körperliche Arbeit von Arbeiten auf dem Bauernhof kenne, habe er keine Probleme mit dieser Aufgabe. «Einen leichten Muskelkater habe ich schon, zudem bin ich am Mittwoch mit dem Trottnett gestürzt», sagte er zu den körperlichen Nachwehen. Er wird nach dieser Woche Ferien machen und danach in Biel die technische Berufsmatura in Angriff nehmen.